# LANDGANGSINFORMATIONEN Walvis Bay / Namibia

|  |  |
| --- | --- |
| **Walvis Bay** | oder historisch Walfischbai ist heute mit rund 62.000 Einwohnern die drittgrößte Stadt Namibias und mit einer Einwohnerdichte von etwa 1900 Einwohnern pro km² die mit Abstand am dichtesten besiedelte. Die Wirtschaft basiert zum größten Teil auf Handel, der über den Hafen abgewickelt wird, bedeutenster des Landes. Neuester Wirtschaftszweig ist der Tourismus, veranlasst und gefördert durch die Nähe zum Urlaubsort Swakopmund sowie die vielen Möglichkeiten von Ausflügen in die umliegenden Naturräume, wie die Lagune oder die Namib-Wüste. |
| **Währung**  **Was kann man unternehmen?** | Der **Namibische Dollar (NAD)** ist die offizielle Landeswährung. Der exakt gleichwertige **Südafrikanische Rand (ZAR)** wird ebenfalls akzeptiert, gängige Kreditkarten nur bedingt.  Wechselkurs: 1,- Euro = 20,4 NAD; 10,- NAD = 0,50 Euro   * Celestyal Journey liegt an der Pier im Industriehafen, knapp 700 Meter vom Hafenausgang und drei Kilometer vom **Stadtzentrum** entfernt, in das man am besten mit dem kostenpflichtigen **Shuttlebus** gelangt, der zum **Café Probst**, zentral im Siedlungskern, verkehrt und zurück.   Bitte beachten Sie, dass in Namibia Linksverkehr herrscht.   * Das **Familienunternehmen Café Probst**, eröffnet von Willi Probst 1957, ist lokal berühmt für die täglich frische Zubereitung und deutsche Küche, Öffnungszeiten: 06.30 bis 17.45 Uhr. Im Umfeld dort sind weitere **Gastronomie** und **Einkaufsmöglichkeiten** sowie **Banken** zu finden.   Südöstlich thront das **Rathaus** in einer Parkanlalge, nebenan die **Bibliothek**, in der das **Walvis Bay Museum** untergebracht ist, Öffnungszeiten: 09.00 bis 17.00 Uhr.   * Im Süden der Stadt eröffnet sich die **Walvis Bay-Lagune**, ein international bekanntes Vogelschutzgebiet mit dem wichtigsten Wattbereich im südlichen Afrika, das bis zu 120.000 Vögeln, wie zum Beispiel auch Flamingos, eine Heimat bietet sowie Robben, Delfinen, Walen oder Mondfischen. * Zehn Kilometer landeinwärts erhebt sich die mächtige **Düne 7**, die mit über 200 Metern zu den höchsten der Welt zählt und die man besteigen kann. * Der **Urlaubsort Swakopmund**, Namibias bedeutenstes Seebad, liegt etwa 30 Kilometer nördlich und wird häufig als „Kleine Scheibe Deutschland am Rand der Wüste“ beschrieben, da noch eine Vielzahl an Gebäuden aus der deutschen Kolonialzeit zu entdecken sind und das Stadtbild entscheidend prägen. Neben diesen lädt die weitläufige Promenade mit Sandstrand und historischer Seebrücke zum Verweilen ein. Interessant sind des Weiteren das Swakopmund-Museum und die Kristall-Galerie, dazu gibt es Geschäfte, Restaurants, Café und Bars. |

# LANDGANGSINFORMATIONEN Lüderitz / Namibia

|  |  |
| --- | --- |
| **Lüderitz** | liegt an einer der wenigen natürlichen Buchten der ansonsten unwirtlichen, durch die Namib-Wüste geprägten Diamantenküste. Der Bremer Tabakhändler Adolf Lüderitz kaufte diesen Landstrich 1883 in der Hoffnung Bodenschätze zu finden und gründete die später nach ihm benannte Ansiedlung, in der heute die Jugendstilbauten und deutsche Straßennamen an die koloniale Vergangenheit erinnern und dafür sorgen, dass der Tourismus neben der Fischerei zum wichtigsten Wirtschaftszweig der etwas verschlafen wirkenden aber sympathisch bunten Hafenstadt mit rund 19.000 Einwohnern avancierte. |
| **Was kann man unternehmen?** | * Celestyal Journey verbleibt auf Reede vor der Küste und die schiffseigenen **Tender-Boote** sorgen für den Transfer an Land, wo man vom Hafen aus ins **Zentrum** der farbenprächtigen Kleinstadt spazieren kann, wo überall aus der deutschen Kolonialzeit stammende, teils liebevoll gepflegte Gebäude im damals vorherrschenden Jugend- und Wilhelminischen Stil zu entdecken sind, die in der recht kargen Umgebung einzigartige Fotomotive darstellen. * Hauptverkehrsader ist die **Bismarckstraße**, an der man kleine **Supermärkte**, **Geschäfte** und **Boutiquen** sowie eine **Bank** finden kann. In der **Touristeninformation** werden in der Regel Stadtrundgänge und Ausflüge ins Umland angeboten. * In der **Diazstraße** erreicht man das **Lüderitz Museum**, in dem die Geschichte der Stadt und des Diamantenbergbaus erzählt wird, Öffnungszeiten: 15.30 bis 17.00 Uhr, Eintritt: 20,- NAD. * Überragt wird die Ortschaft von der lutherischen **Felsenkirche** von 1911. Falls geöffnet, ist der Eintritt frei, man freut sich aber über Spenden.   Nur unweit des Sakralbaus thront das **Goerke-Haus** in der **Am Diamantenbergstraße**, konzipiert als Domizil für Lieutenant Hans Goerke.   * Das **Woermannhaus**, Sitz des Hamburger Übersee-Kaufmanns und Reederei-Gründers Carl Woermann, prangt, errichtet 1905, als ältestes Gebäude der Stadt imposant am Hafenbecken. An der dort verlaufenden, neuen **Waterfront** gibt es ein paar **Restaurants**, **Cafés** und **Bars**. * Zwölf Kilometer außerhalb erstreckt sich die 1908 gegründete **Diamantensiedlung Kolmannskuppe**, seinerzeit reichste Stadt des Landes. Bei Stagnation des Edelsteinabbaus wurde sie allerdings abrupt verlassen und geriet zur Geisterstadt, die sich die Wüste einverleibte. So ist sie heute ein spannender Touristenmagnet und wird als Freilichtmuseum erhalten, Touren werden oft gleich am Hafen angeboten, Preis: 35,- Euro. Vorsicht! – Das Terrain ist ungesichert. |